

Mitteilungen des
Südtiroler Beratungsrings

MÄRZ 1980

INHALT

	Seite
Bericht über die Tätigkeit des Beratungsringses	71
Ergebnisse der Neuwahlen des Beratungsringses	78
Bessere Qualität durch standortgerechte Sorten- wahl	80
Aktuelle Fragen der Wein- wirtschaft in der EG	83
Vom gezielten Pflanzen- schutz zur integrierten Produktion	86
Neue Spritzfolge gegen Birnblassauger?	89
Das Öl in den Motoren, im Getriebe und in der Hydraulik	91
Rückblick	93

HERAUSGEBER

Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Str. 9
Genehmigung des Tribunals
Bozen, R.St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hermann Oberhofer
Redaktionssekretärin:
B. Kerschbamer

MITARBEITER

Dr. A. Felderer, Direktor des Land-
wirtschaftsinspektorates, Bozen;
Dr. J. Lezuo, Handelskammer, Bo-
zen; Dr. H. Mantinger, Obst- und
Weinbauschule Laimburg; Ing. A.
Weiss, Landesassessorat für
Landwirtschaft, Bozen; Dr. chem.
B. Weger, Bozen; Dr. F. Zelger,
Landwirtschaftsinspektorat Bo-
zen; Prof. Dr. Karl Zanon, Meran.

DRUCK

Athesiadruck Bozen
Weinbergweg 7
Versand im Postabonnement^{*}
Nr. III—70% S.I.A.P.

TITELBILD

Junge Chardonnay-Rebe mit schönem
Fruchtbehang. Diese Traubensorte
erfreut sich besonderer Beliebtheit
bei den Sektherstellern.

Foto: J. Petermair, Beratungsring

Beratungsring gibt Rechenschaft

Am 29. Februar fand im Großen Saal des neuerbauten Kulturheimes in Leifers in Anwesenheit von 110 Delegierten aus allen Bezirken des Obst- und Weinbaugesbietes sowie zahlreiche Ehrengäste, die diesjährige Generalversammlung des Südtiroler Beratungsrings für Obst- und Weinbau statt.

Besonders wichtige Tagesordnungspunkte waren der Tätigkeitsbericht, die Vorlage der Jahresabschlußrechnung, die Neuwahl des Vorstandes sowie das Referat zum Thema »Pflanzenschutz im Obst- und Weinbau — einst und jetzt«.

In seinem ausführlichen Bericht zur Tätigkeit des Ringes, gab Obmann Toni KIEM eine Rückschau auf die obst- und weinwirtschaftliche Lage während der abgelaufenen Verwaltungsperiode von 4 Jahren und ging dann auf die verschiedenen Schwerpunkte der Beratungstätigkeit ein. An anderer Stelle dieses Heftes bringen wir Ausschnitte davon.

Der Mitgliederstand habe sich während der 4 Jahre um 840 Einheiten auf 3970, davon 3377 ordentliche und 593 korrespondierende Mitglieder, erhöht. Die nunmehr dem Beratungsring gemeldete Mitgliedsfläche beträgt 9750 Hektar. Obmann KIEM schloß seinen Bericht mit dem Dank an alle für die geleistete Arbeit, besonders dankte er den Mitgliedern des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit.

Anschließend legte der Obmann der Generalversammlung die Jahresabschlußrechnung in Höhe von 451 Millionen Lire vor.

In der folgenden kurzen Diskussion meldete sich Prof. Dr. Karl ZANON zu Wort, der es begrüßte, daß inzwischen mehr als die Hälfte der Südtiroler Obstbauern Mitglied im Beratungsring sind. Nun gelte es auch, die Weinbauern mehr als bisher für den Beitritt zum Beratungsring zu gewinnen.

Dr. A. FELDERER, Leiter des Landwirtschaftsinspektorates, überbrachte der Versammlung die besten Grüße des Landesrates für Landwirtschaft und Forstwesen Dr. Luis DURNWALDER, der infolge einer unaufschiebbaren Verpflichtung am Kommen verhindert war. Dr. FELDERER sprach sich sehr lobend über die geleistete Arbeit des Beratungsrings aus und unterstrich die gute Zusammenarbeit mit seinem Amt. Er wünschte dem Beratungsring auch in Zukunft viel Erfolg.

Georg VIEHWEIDER, Sekretär der Südtiroler Bauernjugend, hob ebenfalls die gute und intensive Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen, vor allem auf dem Gebiet der Fortbildungsseminare hervor. Er regte an, bei der Beratung über den Maschineneinsatz besonders auf die Unfallverhütung Wert zu legen.

ESO-Obmann Christoph SCHMID verwies in seiner Stellungnahme auf die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Produktion und Vermarktung. Bei der immer akuter werdenden Absatzkrise im Obstbau, sei es unerlässlich, in Zukunft noch konsequenter als bisher die Qualitätsverbesserung anzustreben. Hier sehe er eine vordringliche Aufgabe der Beratung.

Prof. Dr. K. ZANON berichtete schließlich von Rückstandsanalysen des Landeslaboratoriums an zahlreichen Obstarten und stellte fest, daß heute die Rückstandsmengen von Pflanzenschutzmitteln an Südtiroler Obst nahezu ausnahmslos weit unter den in der BRD zulässigen Höchstmengen liegen. Dies sei — so betonte der Redner — ein Erfolg des jahrelangen Einsatzes des Beratungsrings für einen umweltschonenden und überlegten Pflanzenschutz. Demnächst soll in »OBSTBAU-WEINBAU« ausführlich über diese Untersuchungen berichtet werden.

Nun schritt die Generalversammlung zur Neuwahl des Vorstandes. Gründungso-
bmann Franz LÖSCH übernahm ad interim den Vorsitz der Versammlung und leitete den Wahlvorgang.

Otto WALDTHALER dankte nun dem scheidenden Obmann Toni KIEM für das in den 4 Jahren geleistete Arbeitspensum und für die anregende und kollegiale Atmosphäre, in der sich die Vorstandssitzungen immer abwickelten.

Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: **Bezirk Burggrafenamt:** Kiem Toni, Longobardi Bruno, Huber Hans; **Bezirk Vinschgau:** Mantinger Leo; **Bezirk Etschtal:** Waldthaler Otto, Untersulzner Heinrich; **Bezirk Eisacktal:** Winkler Josef; **Bezirk Leifers:** Clementi Lorenz, Visintin Heinz; **Bezirk Unterland:** Brenner Hermann, Dallemulle Karl; **Bezirk Überetsch:** Mauracher Hanspeter, Nicolussi-Leck Georg. Neben diesen, von der Vollversammlung gewählten Mitgliedern, gehören auch die Obmänner der 7 Bezirke dem Landesvorstand an.

Im Anschluß an die Neuwahlen, hielt Dr. H. OBERHOFER sein Referat über »Pflanzenschutz im Obst- und Weinbau — einst und jetzt«. Er schilderte dabei eingehend die Anfänge des chemischen Pflanzenschutzes im Südtiroler Obst- und Weinbau von 1845 bis 1945. Auszüge davon sollen im nächsten Heft dieser Zeitschrift erscheinen.

Schließlich dankte der Interimsvorsitzende Franz LÖSCH allen Anwesenden für ihr aktives Mitwirken am Gelingen dieser Versammlung. Einen besonders herzlichen Dank richtete er an die Frauen der Bezirksausschußmitglieder von Leifers, welche die Teilnehmer mit erlesenen Weinen, schönen Äpfeln und einer reich garnierten kalten Platte bewirtet haben.

Mit dem Aufruf, sich auch in Zukunft für den Beratungsring einzusetzen, schloß Herr LÖSCH die Generalversammlung.

W. Christoph